

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung und Danksagung

1. Einleitung und Überblick über den Gang der Argumentation	1
1.1. Die Aktualität der Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Bewußtseins	1
1.1.1. Die vielen Facetten der Gegenwartskrise	1
1.1.2. Der gemeinsame Nenner: ein auf der gegenwärtigen Stufe der Evolution sich als unzulänglich erweisender Erkenntnismodus	3
1.1.3. Die Entfaltung des im Bewußtsein angelegten Potentials als Ausweg: Thesenformulierung	8
1.2. Der vorliegende Ansatz zur Erforschung des Bewußtseins	10
1.3. Die Evolution des Bewußtseins	13
1.3.1. Leben ist Bewußtsein	13
1.3.2. Die vergangene Evolution des Bewußtseins und ihre Projektion in die Zukunft	14
1.3.3. Indizien für einen evolutionshierarchisch höheren Bewußtseinszustand	17
1.3.4. Die Bedeutung sozialer Systemgesetzmäßigkeiten für die Evolution des Bewußtseins	19
1.4. Holistisches Denken als komplementärer Erkenntnismodus	21
1.5. Bewußtseinsforschung im Rahmen eines erweiterten Wissenschaftsverständnisses	24
1.6. Die anthropologische Dimension als ein Beitrag zur Orientierung in der Erziehungswissenschaft	26
2. Bewußtsein - eine einleitende Begriffsbestimmung	29
2.1. Die Erforschung des Bewußtseins als eine vorrangige Aufgabe	29
2.2. Das Problem der Definition von Bewußtsein	31
2.3. Der naturwissenschaftliche Ansatz	32

2.3.1. Einleitende Vorüberlegungen	32
2.3.2. Funktionale Neuroanatomie des Gehirns	33
2.3.3. Das interaktionistische Modell	37
2.3.4. Die phylogenetische Perspektive	39
2.4. Der informationstheoretisch-kybernetische Ansatz	40
2.5. Der philosophische Ansatz	43
2.6. Der psychologische Ansatz	43
2.7. Der soziologische Ansatz	49
2.9. Das evolutionshierarische Bewußtseinskonzept	51
2.9. Der ontologische Rahmen der Philosophia perennis	53
3. Die Evolution des Bewußtseins	
3.1. Evolution - eine wissenschaftlich bestätigte Theorie	56
3.2. Bewußtseinsevolution - ein Wechselspiel zwischen Entropie und Ordnung	63
3.3. Bewußtsein - das Wesen des Lebens	67
3.3.1. Der mechanistische Lebensbegriff	69
3.3.2. Der systemtheoretische Lebensbegriff	72
3.3.3. Der vitalistische Lebensbegriff	76
3.3.4. Bewußtsein als Lebensbegriff	79
3.4. Die Gerichtetheit der Bewußtseinsevolution	85
3.4.1. Die darwinistische Evolutionstheorie in Verlegenheit	87
3.4.2. Zufall und Notwendigkeit, Gesetz und Freiheit	94
3.4.3. Ist die Evolution prästabilisiert?	97
3.4.4. Entelechie - das was das Ziel in sich trägt	100
3.5. Der Verlauf der Evolution des Bewußtseins	105

3.5.1. Das anthropische Prinzip	105
3.5.2. Das vereinheitlichte Feld: die Ursprungssingularität des Universums?	108
3.5.3. Die kosmische Evolution	114
3.5.4. Die Erde - Matrix der irdischen Evolution	118
3.5.5. Die chemische Evolution - Entstehung des Lebens	121
3.5.6. Die biologische Evolution - Entfaltung des organismischen Bewußtseins	130
3.5.7. Die mentale Evolution - das reflexive Bewußtsein	140
3.5.8. Die kulturelle Evolution - das selbstreflexive Bewußtsein	148
3.5.9. Die supramentale Evolution - das kosmische Bewußtsein?	159
3.5.9.1. Die Evolution schreitet voran	159
3.5.9.2. Indizien aus der Vergangenheit und Gegenwart verweisen auf den künftigen Verlauf	166
3.5.9.3. Unterstützende Befunde aus Natur- und Geisteswissenschaften	175
4. Wissenschaftliche Untersuchungen zur Hypothese eines evolutionshierarchisch höheren Bewußtseinszustandes	184
4.1. Die physiologische Beschreibung von Bewußtseinszuständen	185
4.2. Das transzendente Bewußtsein	191
4.2.1. Kritische Einwände	193
4.2.2. Das Experiment im Subjektiven	200
4.2.3. Physiologische Untersuchungen	210
4.2.4. Psychologische Untersuchungen	214
4.2.5. Eine retrospektive Untersuchung zur Erfahrung des transzendentalen Bewußtseins und ihrer Auswirkungen	221

4.2.5.1.	Erkenntnistheoretische Besinnung	221
4.2.5.2.	Methodologische Vorüberlegungen	223
4.2.5.3.	Zielsetzung, Planung, Gütekriterien und Entwurf eines semantischen Differentials	224
4.2.5.4.	Konstruktion	226
4.2.5.5.	Durchführung und Auswertung	229
4.3.	Das kosmische Bewußtsein	235
5.	Konzepte höherer Bewußtseinsstufen	244
5.1.	Die ontogenetische Perspektive	245
5.2.	Das Bewußtseinsstufenkonzept der vedischen Psycho- logie	250
5.3.	Das Bewußtseinsstufenkonzept des Zen-Buddhismus	252
5.4.	Eine vergleichende Übersicht	253
6.	Die Bedeutung sozialer Systemgesetzmäßigkeiten für die Evolution des Bewußtseins	255
6.1.	Bewußtseinsevolution ist Systemevolution	255
6.2.	Soziale Systeme	257
6.3.	Die Evolution sozialer Systeme im Rahmen der vor- liegenden These	260
6.4.	Der Einfluß kohärenter Gruppen auf die Evolution des Bewußtseins	263
7.	Herausforderung eines erweiterten Wissenschaftsver- ständnisses	270
7.1.	Die Frage nach dem Subjekt des Wissens	271
7.2.	Defizienz des klassischen Wissenschaftsverständ- nisses	276
7.3.	Moderne Physik auf dem Weg zur Transzendenz	284
7.4.	Das erweiterte Wissenschaftsverständnis	289
7.5.	Hinweise für eine Wissenschaft vom Bewußtsein	298

7.6. Erschließung eines komplementären Bewußtseins- modus zur Überwindung der Gegenwartskrise	306
8. Ausblick - erziehungswissenschaftliche Implikationen	324
Literaturverzeichnis	334
Literaturangabe der den Kapiteln vorausgehenden Zitate	357
Anhang: Fragebogen	358